

DAS Buch

Dies ist das Buch, das du lesen willst. Es ist das Buch, das dich daran erinnert, wer du bist. Es ist das Buch, das dich auf eine Art und Weise beschreibt, in der du dich noch nie vorher gesehen hast. Es zeigt dir, wie wundervoll du bist. Und es wird dich, wenn du es annimmst, frei machen, von allem, was du jetzt noch zu brauchen glaubst. Was glaubst du zu brauchen? Wissen? Alles Wissen steckt in diesem Buch. Motivation? Wenn dich dieses Buch nicht motiviert, wird es kein anderes tun. Liebe? Dieses Buch quillt über vor Liebe. Freunde? Du brauchst keine Freunde, solange du liest. Und wenn du aufhörst zu lesen und sonst nichts zu tun hast, dann tritt dich – verdammt nochmal! – mit deinen Freunden. Wenn du keine Freunde hast, dann geh nach draußen, sprich den erstbesten Menschen an und erzähl ihm von diesem Buch. Erzähl ihm davon, was dich bewegt. Und frag ihn, was ihn bewegt. Wenn du dich nicht traust, jemanden anzusprechen, bastle dir ein Schild, auf dem du schreibst: „Ich lese gerade ein faszinierendes Buch und würde gerne mit jemandem darüber sprechen, trau mich aber nicht, jemanden anzusprechen. Wenn du Lust hast, mit mir zu sprechen, sprich mich an!“ Dann setz dich mit diesem Schild in die Fußgängerzone oder auf eine Bank in den Park. Wer mit dir spricht, ist dein Freund. Was glaubst du noch zu brauchen? Sex? Du brauchst auch keinen Sex, solange du dieses Buch liest. Dieses Buch verschafft dir unendlich viel mehr Genuss als der schönste Sex, den du dir vorstellen kannst. Wenn du wirklich lieber Sex haben willst, als dieses unglaublich faszinierende Buch zu lesen, dann kauf dir Sex. Du kannst sogar mit Sex Geld verdienen. Sex ist käuflich. Du willst keinen käuflichen Sex? Dann geht es dir nicht um Sex. Tatsächlich ging es dir nie um Sex. Es ging dir immer um Liebe. Liebe findest du in diesem Buch.

Dieses Buch ist ein Spiegel. Du kannst dich in ihm klar und deutlich sehen. Liebe ist die Spiegelung des Liebenden im Geliebten. Liebe ist der Spiegel, in dem der Liebende sich selbst als der Geliebte sieht – und der Geliebte sich selbst als Liebender. Liebe ist die gleichzeitige Trennung und Vereinigung von Liebendem und Geliebten. Der Spiegel verdoppelt dich und ermöglicht es dir dadurch, dich selbst zu erkennen und eins mit dir zu werden. Dieses Buch ist ein solcher Spiegel. In ihm erkennst du, wer du wirklich bist. Und es ist viel mehr als ein Spiegel, wie du ihn kennst. Ein physischer Spiegel zeigt dir nur eine zweidimensionale Abbildung deines physischen, das heißt, deines dreidimensionalen Körpers zu einem bestimmten Zeitpunkt. Dieses Buch zeigt dir eine fünfdimensionale Abbildung deines sechsdimensionalen Körpers. Das heißt, es zeigt dir nicht nur deinen „vierdimensionalen Körper“, eine Abbildung, die dein ganzes Leben von Geburt bis Tod umfasst, sondern auch deinen „fünfdimensionalen Körper“, eine Abbildung, die alle Möglichkeiten umfasst, die in diesem Leben stecken. Du kannst in diesem Buch also sehen, wo du herkommst, wo du hingehst und was deine nächsten Schritte sind. Und du kannst in ihm all deine Möglichkeiten sehen. Du kannst in diesem Buch sehen, wer du wirklich bist. Du kannst in ihm sowohl deine einfache Schönheit sehen als auch deine wundervolle Komplexität, sowohl deine Stärke und Macht als auch deine Zartheit und Feinheit. Dieses Buch wird dich, wenn du es aufmerksam liest, zum Staunen bringen über dich selbst und du wirst vor Liebe zu dir und deiner Welt überfließen. Du kannst dich mithilfe dieses Buchs jedes Mal, wenn du es liest, in einem neuen Licht sehen. Dieses Buch

hilft dir, dir selbst zu vertrauen. Es hilft dir, alles aus deinem Leben zu holen, was in ihm steckt. Dein Leben ist eine Schatztruhe voll ungeahnter Reichtümer. Dieses Buch hilft dir, diese ans Licht zu holen. Es hilft dir, voller Vertrauen ins Leben zu gehen und das zu tun, was du wirklich tun willst. Die Zeit, in der dir andere sagen, was du zu tun oder zu lassen hast, ist ein für alle Male vorbei. Nun ist die Zeit, das zu tun, was du wirklich tun willst. Dieses Buch befreit dich von allen Problemen und allem Leiden und verschafft dir die höchsten Genüsse. Ist es möglich, dass ein Buch dir all das gibt? Warum sollte es nicht möglich sein? Dieses Buch ist die Erfüllung des vollen Potentials, das ein Buch haben kann. Es ist DAS Buch. Es verwandelt dich. Es katapultiert dich in andere Sphären, von deren Existenz du bisher noch nicht einmal träumen konntest. Du denkst, das ist alles übertrieben? Probier es aus, lies es und überzeuge dich selbst! Du wirst nach dem Lesen garantiert ein gänzlich anderer Mensch sein – ein erfüllter Mensch, ein ganzer Mensch, ein vor Leben sprudelnder Mensch, ein freier Mensch, ein Mensch, der weiß, was er will, und tut, was er will. Dies ist das Buch, das du lesen willst.

Was hindert dich daran, der Mensch zu sein, der du sein willst? Was hindert dich daran, das Leben zu führen, das du führen willst? Es gibt nur eine einzige Kraft, die dich daran hindert – du selbst! Nichts und niemand da draußen hindert dich. Im Gegenteil! Alle Menschen warten sehnsüchtig darauf, dass du dich offenbarst. Die ganze Welt sehnt sich nach dir. Die ganze Welt ist gefangen und sehnt sich nach Erlösung. Du bist die einzige Person, die sie befreien kann. Du fragst dich, wie? Dieses Buch zeigt dir den Weg. Auch wenn alles in dir gegen diese Aussage rebelliert: es ist nichts einfacher, als die Welt zu erlösen. Und wenn du die Welt erlöst hat, werden sich alle Wesen der Welt voller Dank und Liebe um dich scharen. Alle werden dich preisen und freudestrahlend Geschenke vor deine Füße legen. Dir wird nichts mehr fehlen. Herrlicher Reichtum und in allen Farben leuchtende Schönheit wird dich in großem Überfluss umgeben. Du wirst von allen geehrt und geliebt werden. Niemand wird dir etwas neiden. Ausnahmslos alle werden dir dankbar sein.

Es wird geschehen. Du wirst die Welt erlösen. Das Beschriebene wird eintreffen. Eher früher als später wirst du deinen Widerstand lösen und deine Aufgabe erfüllen. Dieses Buch hilft dir dabei. Vielleicht gelingt dir der Durchbruch schon beim ersten Lesen. Das wäre schön, denn dann findet alles Leiden sein Ende. Es liegt an dir.

Was brauchst du, um voranzuschreiten und das zu tun, worauf die ganze Welt wartet? Du brauchst Zuspruch! Viel zu lange hast du dir selbst eingeredet, nicht genug zu sein. Nahezu alle Hinweise auf deine Größe und Macht hast du missachtet und sie stattdessen so umgedeutet, dass du aus ihnen deine Kleinheit und Schwäche herausgelesen hast. Alle heiligen Bücher sprechen von dir. Die ganze Welt spricht von dir. Alle lieben dich. Und alle irren in der Finsternis umher und suchen dich, weil du dich noch nicht offenbart hast. Weil du dich klein hältst. Weil du nicht an dich selbst glaubst. Weil du dir einredest, dass das, was du eigentlich von dir weißt, nicht wahr sein kann. Lass dir sagen: Es ist wahr! Du bist das, das zu sein, du dir nicht eingestehst. Du bist das Licht der Welt. Du bist der Ursprung und das Ziel der Welt. Alles dreht sich um dich.

Weil das alles zu unglaublich für deine gewohnte Denkweise ist, gehen wir einen Schritt

zurück. Der Zuspruch soll dich nicht überfordern. Du bist einfach ein gewöhnlicher Mensch. Du bist nicht schlechter und nicht besser als all die anderen Menschen da draußen. Du hast deine Stärken und deine Schwächen, deine Vorlieben und deine Abneigungen, deine guten Tage und deine schlechten. Manchmal weißt du, was du willst – oder denkst zumindest, es zu wissen. Dann wieder bist du völlig verwirrt und orientierungslos. Meistens bist du irgendwo dazwischen. Du lebst dein Leben – mehr oder weniger wie jeder andere Mensch auf dieser Welt. Gelenkt von wechselnden Gefühlen und Gedanken versuchst du das Beste daraus zu machen. Du bist auf der Suche nach Liebe und gibst, was du geben kannst. Du bist einfach ein gewöhnlicher Mensch. Manchmal großzügig, manchmal egoistisch, manchmal launisch, manchmal vernünftig. Du bist keine Heilige und auch kein Heiliger. Und du versuchst so gut du kannst, kein Sünder zu sein. Das Wohl deiner Mitmenschen liegt dir am Herzen, aber oft ist auch einfach alles zu anstrengend und du willst dich einfach nur zurückziehen. Das ist vollkommen okay. Es sei dir gegönnt. Gib dir die Zeit, die du brauchst.

Wenn du Lust hast, lies jetzt weiter. Wenn du etwas anderes machen willst, tu das. Du hast alle Zeit der Welt. Nichts drängt dich. Du musst absolut nichts tun. Wenn du aber Lust hast, etwas zu tun, dann lies gerne weiter. Du hast nicht nur einen freien Willen, du *bist* freier Wille. Du bist nicht der dreidimensionale Körper, mit dem du dich identifizierst. Dieser ist eine Projektion einer Projektion einer Projektion deiner Selbst. Du bist in Wirklichkeit ein sechsdimensionaler Körper, in einem sechsdimensionalen Raum, den ich „Freier Wille“ nenne. Wenn wir uns diesen Körper des freien Willens als dreidimensionalen Körper vorstellen, dann ist dein physischer Körper darin ein dimensionsloser Punkt. Dein gesamtes Leben von Geburt bis Tod ist darin eine Linie. Die ewige Wiederholung dieses Lebens ist darin eine Fläche. Du bist ein Körper, der aus unendlich vielen verschiedenen Ewigkeiten besteht. Die ewige Wiederholung des Lebens, das du jetzt gerade erlebst, ist nur eine von unendlich vielen verschiedenen möglichen Projektionen dessen, was du in Wirklichkeit bist. Das Leben, das du gerade erlebst, ist wiederum nur eine Projektion deines ewigen Lebens. Die im Christentum und Islam vermittelte Vorstellung eines ewigen Lebens nach dem irdischen Leben ist ein Versuch, dieses Verhältnis zu beschreiben. Doch in Wirklichkeit handelt es sich nicht um ein Leben *nach* dem irdischen Leben, sondern eher um die Ewigkeit *in* dem irdischen Leben. Bildlich gesprochen ist es akkurater, sich das ewige Leben als eine Fläche vorzustellen, die durch die Linie des „irdischen Lebens“ in zwei Teile geteilt wird, statt als eine unendliche Linie, die die Linie des irdischen Lebens fortsetzt. Das irdische Leben ist eine Projektion des ewigen Lebens. Hölle oder Paradies folgen nicht auf dein irdisches Leben und sind entsprechend auch keine kausale Folge dessen. Vielmehr sind Hölle und Paradies die beiden Pole des unendlichen Potentials, das in jedem Moment deines Lebens abgebildet ist. Dein irdisches Leben teilt wie eine Linie die Fläche der Ewigkeit in zwei Teile. Zur Linken deines Lebens befindet sich die Fläche der ewigen Hölle, zur Rechten liegt ausgebreitet die Fläche des ewigen Paradieses.

Das größte Schwergewicht. – Wie, wenn dir eines Tages oder Nachts ein Dämon in deine einsamste Einsamkeit nachschliche und dir sagte: »Dieses Leben, wie du es jetzt lebst und gelebt hast, wirst du noch einmal und noch unzählige Male leben müssen; und es wird

nichts Neues daran sein, sondern jeder Schmerz und jede Lust und jeder Gedanke und Seufzer und alles unsäglich Kleine und Große deines Lebens muß dir wiederkommen, und alles in derselben Reihe und Folge – und ebenso diese Spinne und dieses Mondlicht zwischen den Bäumen, und ebenso dieser Augenblick und ich selber. Die ewige Sanduhr des Daseins wird immer wieder umgedreht – und du mit ihr, Stäubchen vom Staube!« – Würdest du dich nicht niederwerfen und mit den Zähnen knirschen und den Dämon verfluchen, der so redete? Oder hast du einmal einen ungeheuren Augenblick erlebt, wo du ihm antworten würdest: »du bist ein Gott und nie hörte ich Göttlicheres!« Wenn jener Gedanke über dich Gewalt bekäme, er würde dich, wie du bist, verwandeln und vielleicht zermalmen; die Frage bei allem und jedem: »willst du dies noch einmal und noch unzählige Male?« würde als das größte Schwergewicht auf deinem Handeln liegen! Oder wie müßtest du dir selber und dem Leben gut werden, um nach nichts mehr zu verlangen als nach dieser letzten ewigen Bestätigung und Besiegelung? –

Selbstverständlich ist diese Vorstellung furchteinflößend. Akkurater ausgedrückt: mit deiner Furcht kreierst du erst diese Vorstellung. Deine Furcht ist die fundamentale Kraft in dir, die Potential erschafft. Damit sind wir beim Thema der fundamentalen Kräfte. Du verfügst über drei fundamentale Kräfte. Ich nenne sie Wut, Furcht und Traurigkeit.

Mit deiner Wut erschaffst du den linearen Lauf der Zeit. Indem du mit ihr fortlaufend den Punkt deiner Identifikation neu bestimmst, dehnt du mit deiner Wut den dreidimensionalen Punkt deiner Identifikation, deinen physischen Körper, in die vierte Dimension (Zeit) aus. Aus dem Punkt geht in zwei Richtungen, nach vorne und nach hinten, eine Linie hervor. Der Punkt, mit dem du dich identifizierst, hat nun ein vorher und ein nachher, eine Vergangenheit und eine Zukunft. Es gibt in der Wut kein rechts und kein links, die Wut ist aktiv und blind. Es gibt nur eine einzige Vergangenheit und nur eine einzige Zukunft.

Mit deiner Furcht erschaffst du das Potential der Ewigkeit. Die vierdimensionale Linie der Zeit dehnt sich in zwei Richtungen, nach rechts und nach links, in die fünfte Dimension (Ewigkeit) aus. Mit deiner Furcht stellst du in jedem Moment deine Identifikation in Frage. Mit ihr hältst du den Lauf der Zeit an, indem du jeden Punkt auf der Linie der Zeit nach links und nach rechts öffnest. Die Furcht ist absolut passiv und offen.

Mit deiner Traurigkeit schließlich erschaffst du den freien Willen. Mit ihr wählst du den Punkt deiner Identifikation und versöhnst somit die aktive, bestimmende Kraft der Wut und die passive, in Frage stellende Kraft der Furcht. Mit deiner Traurigkeit dehnt du jeden Punkt auf der vierdimensionalen Linie der Zeit und jeden Punkt auf der fünfdimensionalen Fläche der Ewigkeit nach oben und nach unten in die sechste Dimension (freier Wille) aus.

Zugegeben, das klingt alles ziemlich theoretisch. Wenn dein Verstand nicht mitkommt, mach dir nichts draus. Für deinen Verstand ist alles, was über die dritte Dimension hinausgeht, unbegreiflich. Nutze deine Gefühle, um die drei weiteren Dimensionen deines sechsdimensionalen Körpers zu verstehen.

Das, wovon du glaubst, dass es dir gehört, gehört dir nicht. Das, wovon du glaubst, dass du es weißt, weißt du nicht. Was dir wirklich gehört, ist deine Wahrnehmung. Du glaubst, dir gehört dein Körper, deine Kleidung und was du sonst noch an materiellen Dingen zu

besitzen glaubst. Einiges von dem, was du an materiellen Dingen wahrnimmst, gehört dir, das meiste gehört dir nicht – so glaubst du. Die Unterscheidung zwischen dem, was dir gehört, und dem, was dir nicht gehört, triffst du aufgrund von Geschichten, die du dir zu den jeweiligen Dingen erzählst. (Beispiel) In Wirklichkeit verläuft die Unterscheidung zwischen dem, was dir gehört, und dem, was dir nicht gehört, entlang einer gänzlich anderen Linie. Sie verläuft zwischen deiner Wahrnehmung und deiner Fantasie. Alles, was du wahrnimmst, gehört dir. Alles, was du dir mit deiner Fantasie vorstellst, gehört dir nicht. Deine Wahrnehmung gehört dir. Die Geschichten, die du dir erzählst, gehören dir nicht. Die Wahrnehmung deines Körpers gehört dir. Die Bedeutung, die du deinem Körper zuschreibst, gehört dir nicht. Hiermit kommen wir zur zweiten Aussage. Das, wovon du glaubst, dass du es weißt, weißt du nicht. Alles, was du über deinen Körper zu wissen glaubst, weißt du nicht. Was du weißt, ist was du jetzt wahrnimmst. Was du zu wissen glaubst, sind nichts anderes als Geschichten.

Die Erde ist eine Kugel, die sich um die Sonne dreht. Afrika ist ein Kontinent auf der Erde. Eine Kontinent ist eine zusammenhängende Landmasse. Die Sonne ist das Zentrum eines Sonnensystems mit acht Planeten. Pflanzen betreiben Fotosynthese, in der Sonnenlicht in Kohlenhydraten gespeichert wird. Die Erde ist der einzige Planet im Sonnensystem, auf dem es Pflanzen gibt. Pflanzen haben meist grüne Blätter. Grün ist eine der sechs Grundfarben des Farbkreises. Grün entsteht durch die Mischung von Blau und Gelb.

Das, was du Wissen nennst, sind Geschichten, die du nicht als Geschichten erkennst. Das eigentliche Wissen ist keine Geschichte. Alles, was es zu wissen gibt, weißt du. Es ist, was du jetzt wahrnimmst. Das klingt erst einmal nicht viel – und doch ist es, wenn du genauer hinsiehst, unendlich. Würdest du versuchen, alles aufzuzählen, was du jetzt wahrnimmst, würdest du nicht zum Ende kommen. Tu es! Versuch es! Zähl alles auf, was du jetzt wahrnimmst! In jedem Moment schöpfst du die Welt aus deinem Wissen.

Deine Aufgabe ist es, Ordnung in das Chaos zu bringen. Das ist nur ein anderer Ausdruck für bewusstes Schöpfen. Das Nichts, aus dem du schöpfst, ist das Chaos. Indem du Ordnung in das Chaos bringst, erschaffst du eine Welt aus dem Nichts, ein Kosmos aus dem Chaos. Das Chaos löschst du damit nicht aus. Das Chaos ist unendlich. Ebenso ist der Kosmos unendlich. Chaos und Kosmos sind zwei Seiten einer Münze. Ohne Chaos kein Kosmos, ohne Kosmos kein Chaos. Wenn du bewusst bist, blickst du auf den Kosmos. Wenn du unbewusst bist, blickst du auf das Chaos. In jedem Moment hast du die Wahl. Nur jetzt hast du die Wahl. Jetzt kannst du entscheiden, die Ordnung zu sehen. Alles ist perfekt geordnet. Das perfekte Symbol für Ordnung ist die Zahl. Im Zählen gibt es keine Unordnung. Auf die Null folgt die Eins, auf die Eins die Zwei, auf die Zwei die Drei, usw.

0. Über die Null lässt sich nichts sagen, was nicht in sich schon widersprüchlich wäre.
1. Es gibt eine große Einheit. Das bist du. Es gibt nichts außer dir. Du umfasst alles.
2. Du umfasst Chaos und Kosmos. Du bist zweifältig, polar. Jede Eigenschaft, die dir zugeschrieben werden kann, hat ihr Gegenteil, das dir ebenso und mit gleichem Recht zugeschrieben werden kann. Du bist gut und du bist schlecht. Du bist Licht und du bist Dunkelheit. Du bist schön und du bist hässlich. Du bist wahr und du bist falsch.
3. In dir wirken drei Kräfte, die miteinander in Beziehung stehen: eine aktive, eine passive und eine ausgleichende Kraft; eine bestimmende, eine fragende und eine

wählende Kraft; eine erschaffende, eine zerstörende und eine erhaltende Kraft; etc.

4. Du arbeitest mit vier „Materialien“, schöpfst aus vier „Quellen“: a) der Rohstoff, b) die Idee / das Ziel, c) das Mittel, d) die Steuerung. Im Bereich der Gefühle ist der Rohstoff die Traurigkeit, das Ziel die Freude, das Mittel die Wut und die Steuerung die Furcht. Im Bereich der alltäglichen zweidimensionalen Raumwahrnehmung ist der „Rohstoff“ hinter dir, das Ziel vor dir, das Mittel rechts von dir und die Steuerung links von dir. Im Bereich des Geschmacks ist Bitterkeit der Rohstoff, Süße das Ziel, Säure das Mittel und Salzigkeit die Steuerung.

5.